

# 318. Am Ende ist's doch gar nicht schwer.



1. Am En - de ist's doch gar nicht schwer, ein sel' - ger Mensch zu sein, man
2. Man ist nicht Herr, man ist nicht Knecht, man ist ein fröh - lich Kind und
3. Man wirkt in stil - ler Tä - tig - keit und han - delt un - ge - sucht, gleich.
4. Man sieht nicht sei - ne Ar - beit an als Müß', vor der uns hängt; der
5. Man fügt sich freu - dig im - mer - fort in al - les, was er fügt; ist
6. So se - lig ist ein gläub'ger Christ, so reich und sor - gen - leer; und



1. gibt sich ganz dem Her - ren her und hängt an ihm al - lein.
2. wird stets sel' - ger, wie man recht den Her - ren lieb - ge - winnt.
3. wie ein Baum zu sei - ner Zeit von selbst bringt Blüt' und Frucht.
4. Herr hat stets in uns ge - tan, was er von uns ver - langt.
5. al - le - zeit, an je - dem Ort, wo man ihn hat, ver - gnißt.
6. wenn man so nicht se - lig ist, so wird man's nim - mer - mehr.



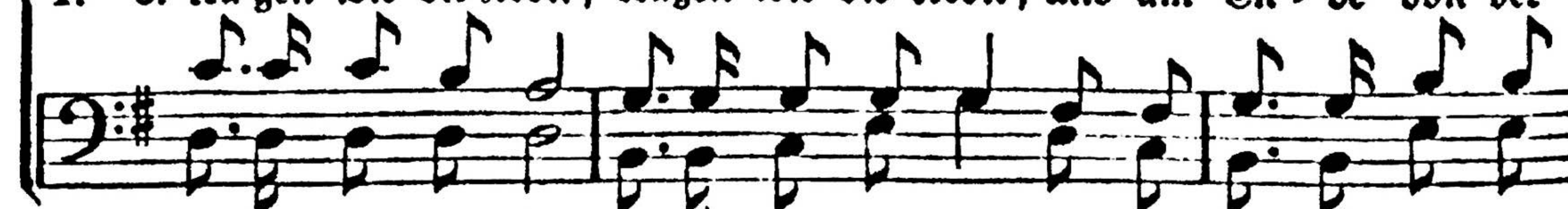
Chor.



- 1.-6. Und am En - de von der Rei - se tra - gen wir die Kron',



- 1.-6. tra - gen wir die Kron', tragen wir die Kron', und am En - de von der







1.—6. Rei-se tra-gen wir die Kron' im neu-en Je-ru-sa-lem.